



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

**prima von No. 44. Ao:1646,
1646**

Ordentliche Zeitung N: 1646

Aus Venedig vom 5. Octobris.

Seydhero jüngsten haben die vnserigen in Dalmatien den Türcken Alze-
Zara hinwiederumb ab: vnd Marati eingenommen/ etliche 100. Tür-
cken darunter 4. Aga gewest/ niedergemacht/ vnd dem Bassa von Bos-
na/ welcher mit etlichen Völkern gegen Sebenico gangen/ in 800. Fouragie
Wägen verbrant/ auch die wider die Türcken in Marlacca vffgestandene Chris-
ten den vnserigen geschuldigt/ entgegen haben sene die Vestung Suda annoch
stark/ wiewol ohne sondern Schaden/ beschossen. Von Rom wird bericht/
daß der Cardinal St. Honofrio alda 77. Jahr alt gestorben/ vnnnd der Pabst
den Französische so wol als den Spanischen in dem KirchenStado außserhalb
Rom zu werden erlaubt/ auch sich mit den Barbarinis verglichen. Vnd weiln
die Französische Schiff-Armada nicht allein etlich Volk vor Longone zuge-
brauchen vnsern von dar ausgesetzt/ sondern auch theils im Porto St. Stepha-
no ankommen/ vnnnd der vermuthung nach Orbitello vffs newe zu attaquiren
willens: Als hat sich der Stado von Castro vff Französische Seite erkläret.
Mayländische Brieffe melden/ daß selbiger Castellan Don Fridrico Enriques
nach erlangter Gesundheit den 4. dieses aus Befehl Ihrer Königl. Mayt. in
Spanien verreisit/ ihn zu höhern Aemptern zu setzen/ vnd demselben das Gon-
verno des Mayländischen Castels gleichwol zu lassen/ der solle den König vom
gansen Zustand Italia wegen seiner Erfahrenheit informiren/ an dessen Stelle
immediats vnnnd biß zu seiner Wiederkunfft der Don Gio Vasquez Coronado
zum Castellan verordnet worden.

Aus dem Oberland vom 5. 15. Dito.

Venedig ist der General Valetta ankommen/ berichtet/ daß die Tür-
cken die Vestung Zara in Dalmatien belägern wolten: Andere melden/
die Türkische Schiffe weren wieder nach Constantinopel gesegelt/ mehr
prima von No. 44. Volk

Voilet / Munition vnd Proviant abzuholen. Der Pabst richtet 8000. Mann zu Fuß vnd 2000. Pferd / man meynt / er werde solche Völcker den Venetianern zu hülff schicken. Durch Vnterhandlung des Cardinals Spada vnd der Donna Olimpia hat der Pabst den Vergleich beschloffen / also / daß die Barbarini sich noch Avignon begeben / alle Schuld-Rechnungen cassiret / sie in ihre Würden vnd Güter eingesetzt werden / doch dasjenige / worzu sie bereits verdammet worden / bezahlen sollen. Die Französische Schiff-Armada liegt noch vmb Livorno / vnd hat wegen Ungewitter nicht weiter lauffen können. In den Vänden wil auch Vnruhe entstehen / dann die Catholische wollen die Eapuciner nicht herauß lassen / armiren sich / vnd suchen hülff bey den Benachbarten / deßwegen die Schweizerische Ort zu Ehur versamlet seyn / vnd lassen die im Roscher Thal die zu Eley gelegene Munition in ihren Thal führen. Die Stadt Zürich hat ihre Rebellen wieder zum Gehorsam gebracht / vnd ihre Völcker mit dem gutem belieben wieder abgedanckt.

Aus Wien vom 7. 17. Octobris.

Seydhero jüngsten seynd zwar Ihre Kaysert. Mayt. von Preßburg zu Ebersdorff angelanget / jedoch nur einen Tag allda verblieben / folgen des nebenst dem jungen Könige hinweg rumb zurück gereist / dieselben haben bißhero mit den Ragosischen Gesandten einen endlichen Vergleich getroffen / vnd das Werk so weit gebracht / daß daß Diploma pacificationis vnterscrieben / vnd ihnen in beyseyn der Vngarischen Stände außgelieffert worden / weils aber die Catholischen / wegen Abschaffung der PP. Jesuiten mit Beschwernüssen einkommen / entgegen die Evangelischen Stände bey der einmal gegebenen Kaysertlichen Resolution verblieben / auch selbige zu manutemiren gesummet : Als seynd beyde Theil hart aneinander gewesen / jedoch Ihre Kaysert. Mayt. sampt dero Herrn Råthen zum Frieden also inclinirt / daß an gedachter Jesuiten gänglichen quietirung des Königreichs Vngarn nicht zu zweiffeln.

Aus dem Stifte Münster vom 18. Dito.

In Te tractaten werden zwar annoch starck fortgesetzt / allein in puncto Satisfactionis kan man wenig verrichten / dann der Cron Schweden nochmal ganz Vor-Pommern / wie auch die beede Erz-Stifter Bremen vnd Verden angeboten worden / welches die Schwedischen Herrn Plenipotentarii alsobalden durch einen Expressen nachher Schweden berichtet / vnd von

von dannen Königl. Resolution erwarten. Inmittlest aber bemühen sich der Graff von Trautmansdorff vnd der Graff von Döhsen sehr / ob der punctus Gravaminum Föndte erörtert / vnd mit gutem belieben der Catholischen vnd Evangelischen Stände beygelegt werden. Ist auch von den Kaiserl. Schwedisch- vnd Frantzösischen Gesandten ein Stillstand tractirt / vnd drauff zu der Kaiserl. vnd Bägerischen / auch Schwed. vnd Frantzösischen Armeen etliche deputirte abgeschickt worden / die Generalitäten zu bewegen / daß sie den getroffenen Stillstand belieben vnd denselbigen genehm halten möchten.

Aus Eöln vom 21. Octobris.

Nachdem aus Bonn noch 5. schwere Canonen vor Eißkirchen geführt worden / hat General Melander selbigem Ort mit schiessen hefftig zugesetzt / deswegen zum Entsat General Rabenhaupt an den Steinen nahend Düsseldorf viel Schiffe zusammen gebracht / in Hoffnung die Schwedischen von der Weser gekommene Völcker an sich zu ziehen / Es hat aber Eißkirchen solches nicht erwarten können / sondern accordiret / deswegen am 19. die 10 die Belägeren in 400. stark mit fliegenden Fahnen / Kugeln im Munde / brennenden Lunten / vnd klingendem Spiel angesetzt / vnd nach Neuß Convoirt worden / vnd verlaut / das gedachtes Städtlein geschleift werden solle. Inzwischen aber ist der Schwedische vnd Hessische General Major Löwen vnd Rabenhaupt nach beschener Conjunction vor Dortmund gerückt / den Ort zu attackiren. Man wird nun vernemen / wohin General Melander sich wenden möchte / dann er viel Völcker an sich zieht / dörffte nach Westphalen gehen. Aus Münster wird berichtet / daß den 18. dieses die jenen Personen / welche von allen tractirenden Theilen wegen des obhandenen Armistitij nach den Armeen abgefertiget / verreisset / ob es nun aller Orten ernst seyn wird / lehret die Zeit. Vnd hat man von Wien / daß zu Preßburg auffm Ungarischen Landtage wegen einföhrung des Erzbischoffs zu Gran viel Streit fürgefallen / welches aber in der gute wieder beygelegt. Solle auch der Türck an den Gränzen einen zimblichen Schaden gethan haben. Vnd solle gewiß seyn / daß der Friede mit Kaiserl. Mayt. vnd dem Kagoki allerdingß geschlossen / vnd die Jesuiten aus dem Lande geschafft werden sollen.

Aus Olmütz vom 18. Dito.

Dieser Tag ist von hier eine Parthey vnterm Commando des Ritters
meis

meister Forgels gegen Tribaw aufgewesen / welche selbiger gegen den Rittmeister Dinger auff einem Edelhoff selb 14. angetroffen / vñnd nebenst einem Wachmeister von dem Rickortischen Regiment gefänglich mitgenommen / von dannen hat sie sich gegen Sittaw gewendet / vñnd in dem Dorff Radtmühl dem Obr. Wachmeister Otto von Brohe vom Würbischen Regiment einge- fallen / denselben sampt 18. Personen / worunter 2. Corporals / 1. Trompeter / 1. Feldscherer nebenst dessen Carrett vñnd Küßwagen / mit seinem Frauenzimmer vñnd guter Beute glücklichenn allhier eingebracht.

Aus Prag vom 20. Octobris.

Die Schwedische Völcker / so jüngst aus 2. vñzig gangen / werden sich eh- licher Tagen mit dem General Wittenberg conjunctioniren / welcher sich vmb Nachodt befindet / vñnd hin vñnd wieder seines gefallen hauset : hingegen befindet sich General Montecuculi zu Jungen-Punkel / vñnd erwartet aus De- sterreich etliche Regimentter zum Secourff / als dann jenem zu begegnen / welcher auch in Mähren das Schloß Altisch ein stark besetzt / vñnd etliche Dörffer da- selbst in brandt gesetzt / so ist auch Obrister Görgßhmit 7. Compagnie Pferden aus Mähren zum Wittenberg marchiret.

Aus Pilnitz aw vom 14. 24. Dito.

Er Schwedische Reichszugmeister Wittenberg liegt anseho vmb Do- brusch 7. / allda er sich verschancket / man weiß aber noch nicht wo er seinen march weiters hinnehmen wird / kan sich wenden wohin er wil / entweder in Mähren / oder nach Königgrätz / hat zwar das Schloß Nachot / welches 3. Meilen vom Hauptquartier liegt / durch einen Trompeter anblasen lassen / man weiß aber noch nicht ob die Belägerung folgen wird.

Aus Schwaben vom 15. 25. Dito.

Alto logiren die Schwedischen annoch zwischen Donawerth vñnd Laun- gen / welchen letztern Ort sie mächtig besetzen / auch daselbst / wie ver- laut / 4. in 5. Realwerke verfertigen sollen / vmb an der Donaw einen fe- sten Fuß zu setzen / vñnd befinden sich nebenst General Brangels Gemählin Ge- neral Major Douglas sampt vielen 100. Marquetender Wäzen in Blm / thun von allerhand Nothdurfften sehr einkauffen / so liegen die Käyserl. vñnd Ehur- Bäyerische Armeen bey Landsberg gleichfals still.

E N D E.

Anno 1646. prima ven No. 44.